

Fraktion BfS-FDP
im Kreistag
Vorpommern-Rügen
Heilgeistkloster 6
18439 Stralsund
E-Mail: fdp.bfs-fraktion@gmx.de

Fraktion BVR/FW
im Kreistag
Vorpommern-Rügen
Hafenstraße 12
18356 Barth
E-Mail: Kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de

An den
Landrat des Landkreises
Vorpommern-Rügen
Herrn Dr. Kerth
Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund

Anfrage an den Landrat - verkehrsbegleitender Radweg an der L 21 zwischen den Gemeinden Wieck und Born auf dem Darß

Mit der teilweise sehr unbefriedigenden Situation verkehrsbegleitender Radwege im Landkreis Vorpommern-Rügen hat sich der Kreistag - auch wegen vorgetragener Proteste aus betroffenen Regionen - bereits befassen müssen. Das für die Landesstraßen im Landkreis zuständige Straßenbauamt in Stralsund hält verkehrsbegleitende Radwege an Landesstraßen für entbehrlich, wenn touristische Radwege - auch mit deutlicher anderer Routenführung - vorhanden sind und Ortschaften miteinander verbinden. Deshalb wird einem verkehrsbegleitenden Radweg an der Landesstraße 21 zwischen den Ortschaften Wieck und Born a. Darß vom Straßenbauamt Stralsund keine Priorität zuerkannt. Das der als Alternative angesehene touristische Radwege die Sicherheit und Leichtigkeit des Radverkehrs unter Beachtung der Ausbaubreite und der zahlenmäßigen Belastung keineswegs gewährleisten kann, fließt offenbar in die ablehnende Entscheidung nicht ein.


Fragen:

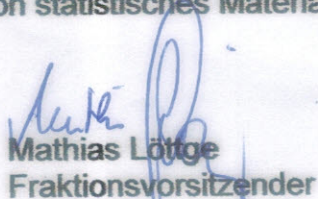
Wird sich der Landkreis zukünftig bei der Erstellung der nächsten Prioritätenliste für den Fahrradwegebau auch für die Beseitigung akuter Gefahrenstellen einbringen?

Welche Möglichkeiten hat der Landkreis, die Notwendigkeit eines verkehrsbegleitenden Fahrradweges an der L 21 zwischen den Ortschaften Wieck und Born a. Darß in die Prioritätenliste aufzunehmen?

Ist es dem Landkreis bekannt, das den touristischen Radweg zwischen den Ortschaften Wieck und Born a. Darß in den Hauptreisezeiten täglich über eintausend Fahrradfahrer benutzen, obwohl ein gefahrloser Begegnungsverkehr wegen der geringen Ausbaubreite auf dem Boddendeich nicht möglich ist?

Kann der Landkreis an der Lösung dieser Gefahrenquelle Unterstützung gewähren und benötigt der Landkreis zur Argumentation statistisches Material?


Gerd Scharmberg
Fraktionsvorsitzender


Mathias Löttge
Fraktionsvorsitzender